

Wichtige Mitteilungen der Schulleitung ...

... zum Selbstverständnis von Demokratie- und Werteerziehung

Es ist schon längst eine Binsenweisheit geworden, dass der pädagogische Auftrag der Schulen weit über die reine Wissensvermittlung in den einzelnen Fächern hinausreicht. Aus gegebenem Anlass rückt in diesem Schuljahr die Stärkung der Demokratieerziehung und die Werte- vermittlung besonders in den Mittelpunkt. Im Jahre 2019 jährt sich die Konstituierung der Weimarer Verfassung zum 100. Mal. Ebenso sind der 70. Jahrestag des Grundgesetzes und der 30. Jahrestag der friedlichen Revolution in der DDR geeignete Anlässe, die besondere Bedeutung der Erziehung zur Demokratie als Aufgabe schulischer Arbeit hervorzuheben.

Die deutsche Geschichte lehrt uns nur zu gut: Demokratie ist nicht selbstverständlich. Demokratie ist stets aufs Neue Gefahren ausgesetzt.

Aktuelle Gefahren gehen von extremen politisch populistischen Bestrebungen in unserem Land aus, die demokratische Grundwerte wie Freiheit, Gerechtigkeit und Solidarität sowie Toleranz zur Disposition stellen.

An einem pädagogischen Tag werden wir Lehrerinnen und Lehrer uns zusammensetzen und gemeinsam Überlegungen anstellen, wie wir unsere Schule in Zeiten eines tiefgreifenden gesellschaftlichen Wandels positionieren. Demokratielernen muss Grundprinzip in allen Bereichen unserer pädagogischen Arbeit sein. Unsere

Schule selbst ist und wird Handlungsfeld gelebter Demokratie, in der die Würde des jeweils anderen großgeschrieben, Toleranz gegenüber anderen Menschen und Meinungen geübt, für Zivilcourage eingetreten wird, Regeln eingehalten und Konflikte gewaltfrei gelöst werden.

Der Festakt zum 25-jährigen Schüleraustauschjubiläum mit Israel und die kürzlich zeitgleich zur Bayerischen Landtagswahl abgehaltenen U-18 Wahlen waren erste herausragende Aktionen in diesem Schuljahr, denen noch weitere folgen sollen. Ein Projekttag für die 9. und 10. Jahrgangsstufe am geschichtsträchtigen 9. November rückt die einschneidenden politischen Ereignisse dieses Tages besonders in den Mittelpunkt.

Anlässe sind unschwer zu finden, um eine fundierte Auseinandersetzung unserer Schülerinnen und Schüler mit allen Formen des Extremismus, mit Fremdenfeindlichkeit, Fundamentalismus, Gewalt und Intoleranz zu fördern.

Ich bitte Sie, liebe Eltern, unsere Bemühungen um eine Demokratie- und Werteerziehung nach Kräften zu unterstützen.

Wilhelm Mooser

Wir stellen vor ...

... Die Schülersprecher für das Schuljahr 2018/19



Florian Riedlinger Seit einigen Wochen sind wir, Florian Riedlinger (10m), Tabea Karg (Q11) und Leo Bareth (Q11) die neuen Schülersprecher unseres Gymnasiums und vertreten die Interessen der Schülerinnen und Schüler.

Das bedeutet, dass wir zum Beispiel an Sitzungen des Schulforums teilnehmen und dort - neben Eltern, Lehrern und Schulleitung - auch die Entscheidungen mit treffen dürfen. Momentan versuchen wir zum Beispiel ein Hausaufgabenheft speziell für unser Gymnasium zu entwerfen und organisieren die Faschingsparty der SMV am 22.02. Außerdem treffen wir uns auch mit den Schülersprechern anderer Gymnasien und planen gemeinsame Aktionen.

Wir sind deshalb Eure Ansprechpartner, wenn Ihr Ideen habt, was man an unserer Schule ändern könnte / sollte. Wenn ihr also irgendwelche Wünsche, Anträge oder gute Ideen habt, dann findet ihr uns jeden Montag in der großen Pause im SMV-Zimmer. Kommt doch einfach mal vorbei!

Wir suchen ...

...Schulranzen für einen guten Zweck - Ein Projekt der Fachschaft Religion

Ibe Wohin mit dem Schulranzen aus der Grundschule? Zu gut erhalten und wertvoll, um ihn zu entsorgen, zu alt, um ihn weiterzuverkaufen. In Zusammenarbeit mit der Hilfsorganisation **Mary's meals** - die übrigens inzwischen jedem dritten Schulkind in Malawi eine Mahlzeit zusichert – besteht die Möglichkeit, gebrauchte Schulranzen oder Rucksäcke zu befüllen und nach Malawi zu schicken.

Schüler der Klasse 9a werden nach den Herbstferien insbesondere in die 5. und 6. Klassen gehen, um Informationsflyer zu verteilen, und ab dem 12. November zwei Wochen lang befüllte oder ungefüllte Schulranzen vor der Schulbibliothek im Neubau in der großen Pause entgegennehmen. Wir werden dann diese Schulranzen nach Speiden bringen, wo eine Elterninitiative eventuell noch leere Schulranzen befüllt und den Inhalt abgleicht, sodass alle Kinder einen gleichwertig gefüllten Ranzen erhalten. Schließlich werden die Ranzen mit einem Schild (beispielsweise Girl 8 years oder Boy 10 years) beschriftet und nach Hamburg transportiert. Eine großzügige Spenderin finanziert den Transport nach Afrika. Ganz wichtig: der Schulranzen muss nicht befüllt sein. Es wäre zwar schön, wenn auch ein paar Hefte und Stifte (mehr

dazu im Flyer) vorzufinden wären, aber die große Schwierigkeit für die Helfer besteht eher darin, Schulranzen zu finden, als sie zu befüllen. Übrigens erhalten nur Schulen eine Lieferung, in denen die Eltern seit mindestens einem Jahr Mahlzeiten mit von Mary's meals zur Verfügung gestelltem Mais oder Hirse kochen und die Kinder regelmäßig zur Schule gehen.

Nochmal das Wesentliche auf einem Blick: Schulranzen oder Rucksack, gefüllt oder ungefüllt, ab Montag, dem 12. November, in jeder großen Pause vor der Schulbibliothek im Neubau.

Ansprechpartner: Klasse 9a und M. Ibe (Fachschaft Religion)

Vielen Dank für Ihre Unterstützung!

Wir bieten an ...

...fair gehandelte Bananen

Sirch Bananen enthalten viel Fruchtzucker, weshalb sie als schnelle Energielieferanten beliebt sind. Zudem sind sie reich an Mineralstoffen und Vitaminen. Aber Bananen aus konventionellem Anbau werden stark mit Chemikalien behandelt. Die Rückstände sind noch im Supermarkt nachweisbar und gelten als gesundheitsgefährdend, wie Ökotest ermittelt hat (https://www.oekotest.de/essen-trinken/22-Bananenmarken-im-Test_110526_1.html) Fairtrade-zertifizierte Bio-Bananen erhielten fast alle die Bestnote *sehr gut*. Also eignen sie sich bestens als Pausensnack für Schülerinnen und Schüler. Ab 7. November haben wir sie neu im Sortiment: Faire Bananen. Jede Banane kostet 50 Cent.

Wir gratulieren ...

... den Siegern des Etikettenwettbewerbs

Jannik Maierbacher, Cornelia Nagel Wie in den vergangenen Jahren nahmen auch im letzten Schuljahr alle Schülerinnen und Schüler der 6. Klassen am Etikettenwettbewerb der Schulimkerei teil. Zahlreiche tolle Entwürfe erreichten uns, so dass es mehrerer Treffen bedurfte, um die Sieger zu küren. Anna Büchele (ehem. Klasse 6b) zeichnete das Gewinneretikett, der zweite Platz

ging an Felina Karg (ehem. 6a) und Freya Kanzow (ehem. Klasse 6m) belegte den dritten Platz. Alle drei erhielten jeweils eine Urkunde sowie ein Honigglas mit dem von ihnen gestalteten Etikett.



Weitere Zeichnungen neben denen der Sieger sind in dem Schaukasten gegenüber den Biologiesälen ausgestellt. Wir bedanken uns recht herzlich bei allen Schülerinnen und Schülern, die am Wettbewerb teilgenommen haben, für Ihre kreativen Beiträge und bei den beteiligten Kunstlehrern für Ihre Unterstützung!

Und zuletzt noch eine Ankündigung für die kommende Vorweihnachtszeit: Das Team der Schulimkerei wird an den beiden Elternsprechtagen (27.11. und 7.12.) wieder verschiedene Arten selbst hergestellter Bienenwachskerzen sowie Honig (cremigen Frühlingshonig und Wald- und Blütenhonig) im Eingangsbereich verkaufen.

Wie war's ...

... beim Besuch des Amtsgerichts in Kempten

Fleiß Was aber helfen die edelsten Rechte dem, der sie nicht handhaben kann?

Jacob Grimm (1785 – 1863)

... oder allgemeiner gefragt: Wie schaut denn eigentlich der juristische Alltag bei Rechtsstreitigkeiten aus? Um der Antwort näherzukommen, besuchten die beiden Wirtschaft & Recht-Kurse der zwölften Jahrgangsstufe am

Donnerstag, dem 20.09., eine Gerichtsverhandlung im Amtsgericht Kempten.

Gegenstand der Hauptverhandlung war ein Strafverfahren bzgl. einer „gefährlichen Körperverletzung“, bei der neben dem Angeklagten und dem Nebenkläger auch zwei Zeugen vernommen wurden. Die durchgängige Übersetzungstätigkeit einer Dolmetscherin, aber auch die widersprüchlichen Aussagen aller beteiligten Personen erforderte von allen Prozessbeteiligten eine hohe Konzentrations- und rasche Aufnahmefähigkeit, um den tatsächlichen Tathergang herauszufinden. Letztendlich musste aufgrund der Abwesenheit weiterer Zeugen die Befragung unterbrochen und auf einen anderen Tag verschoben werden, so dass die Schülerinnen und Schüler der Urteilsverkündung nicht mehr beiwohnen konnten.

Die Kursteilnehmer bekamen einen guten Einblick in das praktische juristische Leben, u.a. in den damit zeitlich und finanziell verbundenen Aufwand, angefangen bei allen organisatorischen und fachlichen Hintergrundarbeiten bis hin zum eigentlichen Prozess: Während der Verhandlung wurde sehr genau auf die Einhaltung der Prozessordnung und die damit einhergehende geistig anstrengende, ausführliche und ernsthafte Vernehmung aller anwesenden Beteiligten geachtet.

Als außerordentlich bereichernd erwies sich im Anschluss an den Prozess die Fragestunde mit dem Richter, der uns großzügig an seinen Erfahrungen teilnehmen hat lassen. Die Schülerinnen und Schüler nutzten diese einmalige Gelegenheit, und so konnte der Richter auf amüsante, bisweilen auch nachdenkliche Weise Einblick in seine tägliche Arbeit geben.



... bei der Wallfahrt nach Speiden

Beten,
Laufen, Schweigen, das Kreuz am Horizont, etwas Reden,
erster Rosenkranz, Gedanken bei den Kranken,
Laufen, Stille walten lassen, hier ein Bauer, der grüßt,
weiterlaufen,
zweiter Rosenkranz, Gedanken bei Freunden, ein paar
Kühe begleiten uns auf der Weide,
da eine Wanderin, die staunend uns ermutigt, Blick aufs
Kreuz, 3 Stunden Laufen,
endlich das Ziel,
Heilige Messe in Speiden, Fürbitten für die Klasse und die
Schule.
Geselliges Beisammensein im Restaurant.



Klasse 9a am 16.10.2018 unterwegs von Lengenwang nach
Speiden
Feedback: 21 von 23 Teilnehmern würden sich sofort wieder
anmelden!

OStR Markus Ibe

... beim Besuch der israelischen Schüler in Marktoberdorf



Miriam Kautzky, Q12 Ob Kareh Koope, Rosenwasser-
pudding oder Lesen von rechts nach links - man kann wohl
sagen, dass die Woche, die wir gemeinsam mit unseren
israelischen Austauschpartnern verbringen durften,
vollgepackt war mit neuen Erfahrungen. Kareh Koope ist
übrigens ein israelisches Kartenspiel. Vollgepackt war
auch das abwechslungsreiche Programm: anfangen mit
einem Tagesausflug zu den Königsschlössern im
Schwangau über das Zubereiten von Schupfnudeln im
Bergbauernmuseum mit anschließender Wanderung auf
das Nebelhorn, bis hin zu einem Ausflug nach München
inklusive Freizeit auf dem Oktoberfest. Auch die
Erinnerung an die deutsch-israelische Geschichte war
zentraler Bestandteil dieser Begegnung, was besonders
bei einem Besuch in Dachau und einer tiefbewegenden
Trauerfeier auf dem KZ-Gelände zur Sprache kam.
Während der Woche boten sich uns viele Gelegenheiten,
unsere Partner näher kennenzulernen, sodass wir die
anfangs fremden Menschen am Samstag als Freunde
wieder verabschiedeten. Und jetzt warten wir natürlich alle
gespannt auf das Wiedersehen in Israel! Bis dahin hieß es
allerdings zunächst „Auf Wiedersehen“ – “Bye” - להתראות .

... beim Festakt zum 25-jährigen Jubiläum der Schulpartnerschaft mit der Zafit High School

Schaffert/Sommermann Er sei stolz darauf, ein kleiner
Mauerstein im Haus der deutsch-israelischen Freundschaft
zu sein. So formulierte es Bernhard Fichtl, der 1993 an der
ersten Austauschbegegnung mit unserer Partnerschule in
Israel teilgenommen hatte. Auch andere Ehrengäste –
ehemalige Schüler und Lehrer, Vertreter aus Stadt und
Landkreis, vom Bayerischen Jugendring und aus dem
Kultusministerium – waren gekommen, um das Jubiläum
zusammen mit der Schulgemeinschaft zu feiern.

Die Veranstaltung war Rückblick und Ausblick zugleich:
Rückblick auf die bewegte Geschichte des Austausches, die
in vielen sehr persönlichen Worten ehemaliger Teilnehmer
und einem emotionalen Film zum Ausdruck kam, und
Ausblick auf die Herausforderungen der kommenden Jahre.
Sie werden von der jungen Generation in stärkerem Maße
als bisher verlangen, dass sie Werte wie Toleranz und
Offenheit, Mitmenschlichkeit und Verantwortungsbewusstsein
leben und gegen gesellschaftliche Tendenzen
verteidigen, die Intoleranz, Hass und Rassismus predigen.

Viele kleine und große Mauersteine sind nötig, damit ein
Haus gebaut werden kann, und unsere Feier konnte nur
durch das große Engagement der ganzen Schul-
gemeinschaft gelingen. Wir möchten daher an dieser Stelle
allen Mitwirkenden der Veranstaltung und allen
Unterstützern im Hintergrund ganz herzlich danken. Unser
besonderer Dank gilt Herrn OStD i.R. Klaus Romberg, der in
seiner Festansprache die Geschichte und Bedeutung des
Austausches in sprachgewaltigen Bildern eindrucksvoll
entfaltete. Herzlichen Dank auch an alle Lehrer und Schüler,
die die Feier mit einer Auswahl ergreifender jüdischer
Musikstücke umrahmten. Dem Chefkoch der Internatsküche
und seinen Mitarbeitern haben wir es zu verdanken, dass
sich alle Gäste und Mitwirkenden bei einem bayerisch-
israelischen Stehimbiss mit Leberkäs und Hummusschnitten
stärken und auf die Zukunft unserer Partnerschaft anstoßen
konnten. Wir freuen uns auch, dass die Allgäuer Zeitung
unserem Jubiläum drei Artikel gewidmet hat und damit
unser Anliegen in der Bevölkerung bekannt macht. Dort
findet sich auch ein längerer Bericht über den Festakt.

Und last, but not least: vielen herzlichen Dank an
Förderverein und Elternbeirat, die diese Veranstaltung
überhaupt erst ermöglicht haben. Ohne finanzielle
Unterstützung kann es ein solches Fest nicht geben, und
wir freuen uns, dass sich unsere erweiterte
Schulgemeinschaft auch bei diesem Anlass wieder bewährt

hat und wir auf so viele und großzügige Freunde und Förderer zählen können!

... bei der U-18-Wahl am Gymnasium Marktoberdorf - ein starkes Zeichen für Demokratie und Partizipation

Krebs 265 Schülerinnen und Schüler der Jahrgangsstufen 10 bis 12 des Gymnasiums Marktoberdorf waren am 5. Oktober 2018 zur bayernweiten U-18-Landtagswahl aufgerufen. Die sehr hohe Wahlbeteiligung von 91 Prozent zeigt, dass die Jugendlichen ein ausgeprägtes Demokratieverständnis haben und zu schätzen wissen, dass sie in einer Demokratie leben.



Auch wenn die Ergebnisse der U18-Wahl für die eigentlichen Landtagswahlen am 14. Oktober 2018 nicht relevant waren, entfalten sie doch immer eine gewisse Öffentlichkeitswirkung: Die Wahlergebnisse der bayerischen Jugend konnten seit Samstag, dem 6. Oktober, auf der Homepage des Bayerischen Jugendrings (BJR) abgerufen werden, waren Teil der politischen Berichterstattung im Freistaat und wurden auch von den großen Parteien im Vorfeld der Landtagswahl durchaus wahrgenommen. Denn die U18-Wähler sind schon bei den nächsten Wahlen "echte" Wähler, um deren Gunst die Parteien ringen.

Die Ergebnisse der U18-Wahl am Gymnasium Marktoberdorf, aber auch in ganz Bayern, unterscheiden sich von den Ergebnissen der Landtagswahl am 14. Oktober ganz beträchtlich: So wählten am Gymnasium Marktoberdorf 40,7 % der Schülerinnen und Schüler die Grünen, die CSU kam auf 23,8 % und die FDP schnitt mit 9,05 % am drittbesten ab. Alle anderen Parteien haben die Fünf-Prozent-Hürde nicht gemeistert, sodass die Marktoberdorfer Gymnasiasten ein Drei-Parteien-Parlament

gewählt hätten, bei dem Bündnis '90/ Die Grünen die absolute Mehrheit und damit den Ministerpräsidenten stellen würde.

Auf unserer Schulhomepage kann man unter <https://www.gymnasium-marktoberdorf.de/de/unterricht/gesellschaftswissenschaften/sozialkunde/U-18-Wahl-zum-Bayerischen-Landtag> die Ergebnisse aller Parteien, die im Wahllokal „Gymnasium Marktoberdorf“ gewählt wurden, einsehen. Die Ergebnisse der einzelnen Stimmkreise sowie das Gesamtergebnis für Bayern finden sich auch unter <https://www.u18.org/landtagswahl-bayern-2018/wahlergebnisse/>

Allen Wahlhelfern, Organisatoren, Lehrkräften und vor allem den zahlreichen jungen Wählern ein großes Dankeschön für ihr Engagement. Es ist schön zu sehen, dass die Wahl auf so großes Interesse gestoßen ist und dass damit ein starkes Zeichen für die freiheitliche Demokratie in unserem Land gesetzt wurde. Denn Demokratie lebt vom Mitmachen, Sich-Informieren und vom kultivierten, demokratischen Ringen um den richtigen Weg in einer pluralistischen Gesellschaft.

... im Schullandheim 2018

Kölbel Wie gewohnt fuhren unsere 5. Klässler gleich Ende September ins Schullandheim nach Pfronten – nur diesmal fuhr eine Klasse zusätzlich Ende Oktober. Nach überraschend deutlich angestiegener Schülerzahl zur Anmeldung im Mai - ein Effekt des wieder belebten G9? - musste für eine Klasse nachgebucht werden, was vier Monate vor Fahrtbeginn schwierig ist; übrigens auch ein Jahr vor Fahrtbeginn: Für das Jahr 2019 haben wir vorsichtshalber für eine zusätzliche Klasse gebucht, was auch erst wieder für Ende Oktober möglich war.

Glücklicherweise hatte die späte 5d wenigstens am Donnerstag und Freitag trockenes und sonniges Wetter, so dass sie gegenüber den anderen vier Klassen, die sich an den wärmenden Folgen des Klimawandels – beispielsweise bei einer Wanderung auf die Burgruinen Hohenfreyberg-Eisenberg - erfreuen konnten, nicht sehr im Nachteil waren.

Einen besonderen Dank möchte ich diesmal gegenüber den Tutoren und insbesondere deren Eltern zum Ausdruck bringen. Diese SchülerInnen aus den 10. Klassen besuchen ihre kleinen „Schwestern und Brüder“ an einem Abend und gestalten ein Spieleprogramm. Dies wäre nicht möglich ohne die Bereitschaft der Eltern, Fahrdienste zu übernehmen, was unter der Woche nach einem

fordernden Arbeitstag sicherlich keine Selbstverständlichkeit ist. Das ist Schulfamilie im wahrsten Sinne des Wortes.

Gedicht von der 5c zur Wanderung nach Freiberg und Eisenberg

Die Klasse 5c hatte heut viel Spaß

Und alle gaben richtig Gas.

Zu zwei Burgruinen wanderten sie,

aufgegeben haben sie auf dem weiten Weg nie.

Die Ruinen heißen Frei- und Eisenberg,

bei den Spielen waren sie fleißig am Werk.

Auf diesen beiden Burgruinen,

da waren Steine und kleine Bienen.

Es gab einen Kerker, der war sehr groß
und in ihm war ne Menge Moos.

Es war sehr schön und auch sehr cool,
leider gab es keinen Pool.

Mit dem Wetter hatten sie richtig Glück,
dann wanderten sie nach Pfronten zurück.

Zurück daheim im Schullandheim St. Hildegard,
da ruhten sie sich aus,

denn die Wanderung war hart.

Am Abend gab es noch gutes Essen,
alle werden den schönen Tag nie vergessen.



... beim Wandertag der Klasse 5b

Anna Wutz, 5b Am Dienstag, 2.10.18, wanderte die Klasse 5b ins Stadtmuseum Marktoberdorf. Dort bekamen wir durch die Stadtarchivarin Frau Berger eine spannende Führung und durften anschließend eine knifflige Rallye machen, die uns durchs ganze Museum führte. In der Pause zwischen den Aktionen gingen wir auf den Stadtplatz und wer wollte, konnte sich trotz der recht kalten Witterung ein Eis kaufen. Unsere Lehrer Herr Krebs und Herr Zanker verdrückten derweil zwei Leberkäsemmeln. Zurück im Museum bemalten wir noch Stofftaschen. Leider war danach die Zeit auch schon wieder vorbei und wir machten uns nach einem schönen Vormittag im Stadtmuseum auf den Heimweg zur Schule.



Wann und wo?

Termine

4. November 2018, 19:00 Uhr

Liederabend mit Ramona Laxy und Jutta Pockrandt im Arthur-Groß-Saal

5. November 2018 - 7. November 2018

Probentage des Jugendchores in der Wies

9. November 2018

Projekttag Geschichte der 9. und 10. Jahrgangsstufe

13. November 2018

Vortrag Dschungelorchester für die Klassen 9b, 9c, 9m

20. November 2018

Pädagogischer Nachmittag
Unterrichtschluss 13:00 Uhr

26. November 2018

Ausgabe der Leistungsstandberichte für die Jahrgangsstufen 5 und 6

27. November 2018, 17:00 Uhr - 19:00 Uhr

1. Elternsprechtag für die Jahrgangsstufen 5 und 6

28. November 2018

„Themba“ - Kinovorstellung zum Thema Aids für die Klasse 9b

19:00 Uhr: kleines Konzert im Arthur-Groß-Saal

29. November 2018

„Themba“ - Kinovorstellung zum Thema Aids für die Klassen 9a und 9c

5. Dezember 2018

Ausgabe der Leistungsstandberichte für die Jahrgangsstufen 7 - 12

7. Dezember 2018

„Zur Sache Europa“ - Politische Diskussion mit Europapolitikern zur Europawahl 2019 für Q11 und Q12

14:00 Uhr - 16:30 Uhr: 1. Elternsprechtag für die Jahrgangsstufen 7 - 12

8. Dezember 2018, 19:00 Uhr, Arthur-Groß-Saal

„Sonatine!“ - Konzert für Violine und Klavier

10. Dezember 2018

Vorlesewettbewerb Deutsch der 6. Klassen

14. Dezember 2018, 13:30 Uhr - 15:00 Uhr

Sonderproben Mittelstufenchor

16. Dezember 2018, 9:45 Uhr

Vokalensemble der Mittelstufe in der Johanniskirche
(Gottesdienst 3. Advent)

Redaktion: Jutta Unger